



# Parodontitis und neurodegenerative Erkrankungen: Eine unterschätzte Verbindung?

Gut erforscht und lange bekannt ist der Zusammenhang von Diabetes mellitus und oraler Gesundheit. Ebenfalls deuteten Studien an, dass Parodontitis zur Entstehung der Atherosklerose beiträgt. Doch gibt es auch Assoziationen zu den neurodegenerativen Erkrankungen wie Demenz, Morbus Parkinson und Morbus Alzheimer? Die Vorstellung, dass die orale Gesundheit in direkter Verbindung mit unserer neurologischen Gesundheit stehen könnte, mag zunächst überraschend klingen. Doch es gibt immer mehr wissenschaftliche Hinweise, dass Parodontitis eine Rolle bei der Entwicklung neurodegenerativer Erkrankungen spielen könnte. Einen ausgiebigen Überblick über die aktuelle Studienlage geben Prof. Treib & Team.

Ein multidisziplinärer Ansatz legt nahe, dass eine erfolgreiche Prävention und Behandlung neurodegenerativer Erkrankungen einen ganzheitlichen Ansatz erfordert, der auch die Mundgesundheit einschließt. Zahnärzte und allgemeinmedizinische Fachärzte/-innen sollten enger zusammenarbeiten, um Risikopatienten/-innen frühzeitig zu identifizieren und umfassende Präventionsstrategien zu entwickeln. Ganz

besonders sind hier auch Fachkräfte in der dentalen Prophylaxe gefragt, um die Mundhygiene zu optimieren und den Patienten langfristig oralpräventiv zu betreuen.

Neurodegenerationen können zur Einschränkung von motorischen, sensorischen und kognitiven Fähigkeiten führen. Um Behandlungen in der Zahnarztpraxis adäquat, patientenorientiert und empathisch gestalten zu können, finden Sie in dieser Ausgabe informierende Übersichtsartikel zu den neurodegenerativen Erkrankungen und einen praxisnahen Leitfaden von Dr. Grötz zur Kommunikation mit den Betroffenen.

Zum Einstieg in die neurologische Interdisziplinarität finden Sie in der Rubrik Basics einen Beitrag von Dr. Kipp zur Anatomie der Neuronen. Dieser kann inhaltlich auch ein guter Begleiter für angehende DHs auf dem Weg zur Anatomieprüfung sein.

Der Themenschwerpunkt dieser Ausgabe zeigt, wie eng unsere verschiedenen Körpersysteme miteinander verknüpft sind und dass die Vernachlässigung eines Bereichs Folgen für einen anderen Bereich haben kann. Durch gewissenhaftes Anamnestizieren, verstärkte Aufklärung und präventive Maßnahmen des dentalen Teams können wir einen positiven Einfluss auf die Gesundheit nehmen. Durch den interdisziplinären Ansatz fühlen sich unsere Patienten/-innen gut umsorgt und bestens behandelt.

Viel Spaß beim Lesen wünschen



**Christin Damann**  
Dentalhygienikerin  
und Betriebswirtin im  
Gesundheitswesen

**Christine Beverburg**  
Dentalhygienikerin

Freiberufliche Referentinnen  
und Chefredakteurinnen des  
Team-Journals

Christine Beverburg

Christin Damann